

Auf Entdeckungstour in Hafen & Heimat





Wir sind die Alster-Detektive und freuen uns, dass ihr mit uns Hamburg entdecken wollt.

Koko heißt eigentlich Konstanze. Sie ist dreizehn und wohnt mit ihrem älteren Bruder Konstantin bei ihrer alleinerziehenden Mutter. Sie ist ziemlich **sportlich**, aber wenn sie ein spannendes Buch liest, schwänzt sie auch mal das Basketballtraining. Sie ist nämlich eine richtige **Leseratte!** In der Schule hat sie nur gute Noten, und unter den vier Alster-Detektiven ist sie die **Wortführerin**. Sie hat oft die besten Ideen.



Lukas ist mit vierzehn der älteste der vier Alster-Detektive. Er wohnt mit seinen Eltern direkt neben Koko, für die er ein bisschen schwärmt. Aber das würde er natürlich nicht zugeben. Als **begeisterter Bastler** hat er immer sein Multifunktions-Taschenmesser dabei und kann so ziemlich alles reparieren. Lukas ist der **Nachdenkliche** unter den Alster-Detektiven. Im Gegensatz zu Koko handelt er meistens **besonnen und planvoll**.



Marek ist **gebürtiger Pole**, was man ihm aber nicht anhört, da er bereits mit drei Jahren mit seinen Eltern nach Deutschland kam. Marek hat noch eine kleine Schwester. Als total **sportlicher Fußballer und Schwimmer** ist er ein richtiger Mädchenschwarm! Die Schule findet Marek allerdings nicht so wichtig. Englisch und Latein sind neben Sport seine besten Fächer. Bei allen Unternehmungen ist er der **Mutigste** der vier Alster-Detektive.



Johanna ist **neu** in der Klasse. Sie ist vor Kurzem nach Hamburg gezogen. Ihre Eltern haben hier ein Restaurant. Sie ist dreizehn wie Koko, aber die **Jüngste** in der Bande. Sie ist Heavy-Metal-Fan und zieht sich gerne „**alternativ**“ an: Schwere Stiefel, dunkle Kleidung, und ein Nasenpiercing hat sie auch. Als große **Tierfreundin** nimmt sie ihre zahme Ratte Filippo überall mit hin. Unter den vier Alster-Detektiven ist sie diejenige, die immer auch **an andere denkt**.



Opa Jost ist zwar der Großvater von Koko und Konstantin, aber auch die anderen nennen ihn Opa Jost! Der **waschechte Hamburger** war früher technischer Leiter im Rathaus der Stadt. Als Rentner verbringt er nun die meiste Zeit auf seinem **Hausboot**, wo auch der **Treffpunkt für die Alster-Detektive** ist. Darüber freut sich Opa Jost, und als **guter Hamburg-Kenner unterstützt er** die vier gerne bei ihren Abenteuern.



„Giftige Lieferung“ heißt der Fall, in dem unsere Helden diesmal ermitteln. Du findest ihn und weitere Infos unter **www.alster-detektive.de**



In den Texten dieses Heftes ist manchmal nur von Frauen und an anderen Stellen nur von Männern die Rede. Oft könnte es an diesen

Stellen auch umgekehrt sein. Wenn also von „Auswanderern“ die Rede ist, dann waren es auch Frauen. Und wenn von „Expertinnen“ zu lesen ist, dann könnten es auch Männer gewesen sein. Oder wenn wir z. B. von „Kapi-

tänen“ sprechen, dann sind es genau genommen „Kapitäninnen und Kapitäne“. Immer alle Formen zu nennen macht aber die Sätze schwerer lesbar. Und wir möchten, dass ihr die Texte und ihren Inhalt leicht verstehen könnt. Also schreiben wir meist nur eine Form. Gemeint sind aber immer beide. Die im gesamten Text verwendeten Namen sind grundsätzlich ausgedacht.

Erläuterung der Symbole



schreiben, verbinden



malen, zeichnen



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



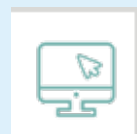
diskutieren



lesen



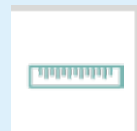
markieren



nachforschen
(u. a. Internetrecherche)



Extrablatt nutzen



unterstreichen



schneiden



kleben



Kopiervorlage nutzen

Inhaltsangabe

	Seite
	3Erläuterung der Symbole, Inhaltsangabe
Unsere Stadt	4 Das ist mein Hamburg 5 Das Wappen von Hamburg 6/7 Bezirke und Stadtteile 8 Freizeit planen 9 Wilde Nachbarn
Geschichte	10/11 Spuren der Geschichte 12 Der Hamburger Hafen heute 13 Der Hamburger Hafen früher 14 Kinderarbeit früher und heute 15 Essen früher und heute
Orte	16/17 Meine Karte von Hamburg 18 Von der Alster bis zum Hafen 19 Auf zum Hafen!
Demokratie	20 Die eigene Meinung vertreten 21 Sich einsetzen und mitbestimmen 22 Sich informieren 23 Demokratisch handeln und entscheiden 24 Deutschland – eine repräsentative Demokratie
Politik	25 Hamburg – ein Stadtstaat 26 Das Rathaus 27 Die Hamburgische Bürgerschaft
Extras	28 Akrostichon, Bastelanleitung 29/30 Memo-Spiel 31 Zu guter Letzt



Gelegentlich sind **mehrere Symbole in einem Kasten** gesammelt. (Die Bedeutung bleibt gleich.)



Kirche Sankt Michaelis

Merhaba!

Olá!

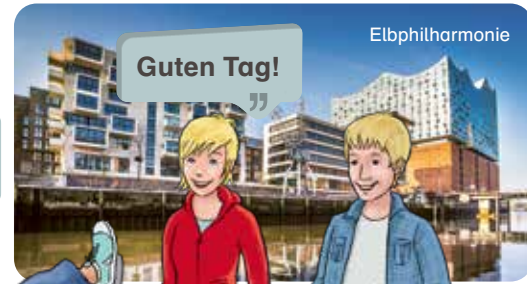
Hello!



Rathaus/Arkaden

Bonjour!

” Moin,
Moin!



Elbphilharmonie

Guten Tag!



1

Wie sieht dein Hamburg aus?

Beschreibe deinem/er Freund/
Freundin, was du mit Hamburg
verbindest.

2

Beschreibe oder zeichne Dinge, Orte oder Menschen,
die dir einfallen, wenn du an Hamburg denkst.

”
Dzień dobry!





Alte Elbbrücke



Rathaus



Hafen



”

Schiff ahoi!

An der „Anni II“ hängt das Hamburg-Wappen.

Fülle die Lücken.

Hamburg hat die Landesfarben _____ und _____.

Das Wappen zeigt eine _____ mit drei _____.

Das _____ der Burg ist geschlossen.

Weiß

Tor

Burg

Rot

Türmen

Suche das Wappen in der Stadt. Wo findest du es? **Fotografiere es** und klebe es hier ein. **Oder schreibe auf**, wo du es gefunden hast.

1



2



Info

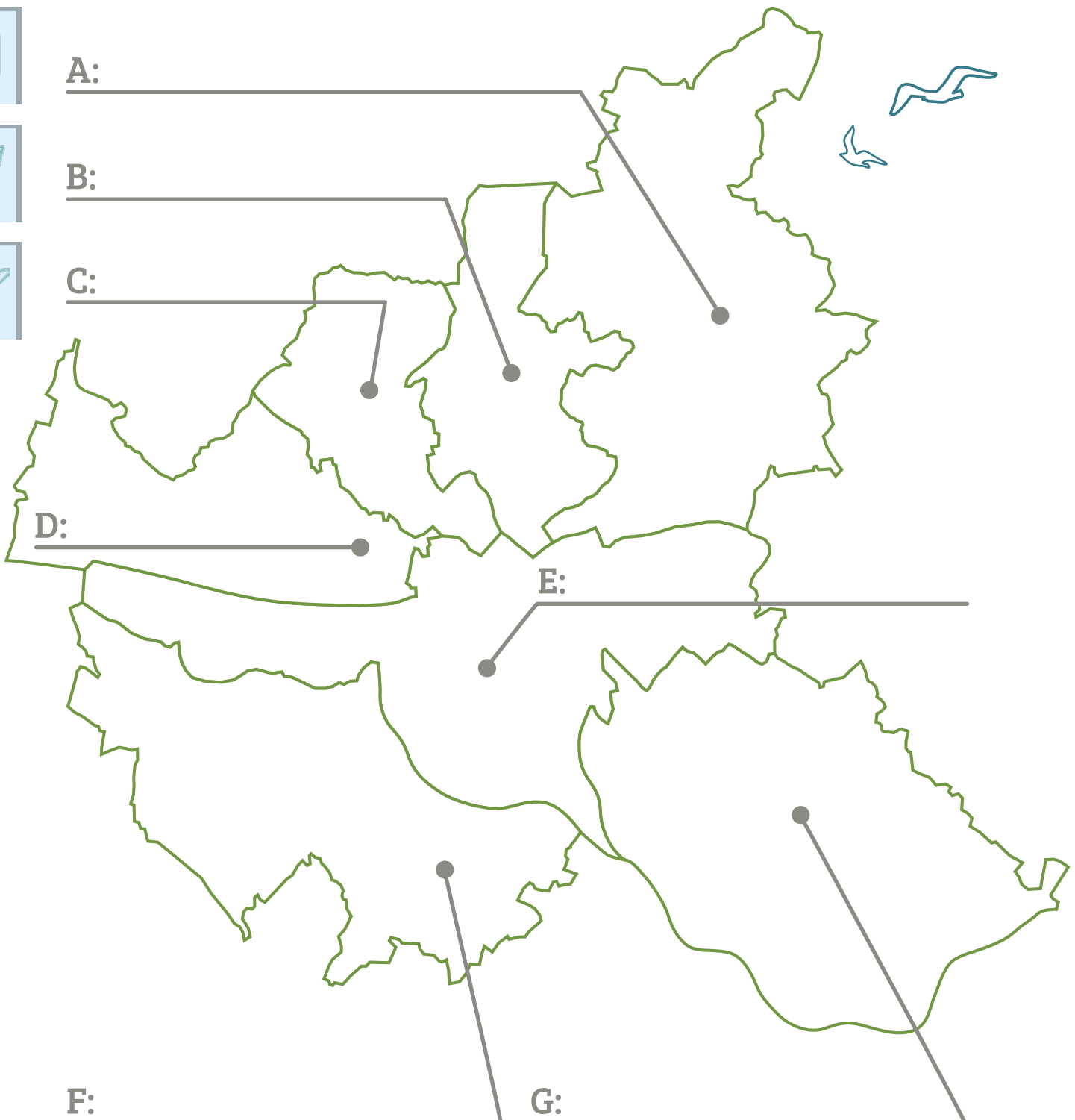
Eimsbüttel ist einer von **sieben Bezirken Hamburgs**. Hamburg-Mitte, Altona, Hamburg-Nord, Wandsbek, Bergedorf und Harburg sind die übrigen. Diese

Bezirke bestehen aus verschiedenen **Stadtteilen** – **insgesamt 104**. Einige Stadtteile sind zudem noch in Ortsteile untergliedert.

„Mein Vater hat ein Restaurant eröffnet. Es heißt „Indigo“ und liegt in Eimsbüttel.“



- 1 **Finde heraus, wo welcher Bezirk liegt. Schreibe die Namen der Bezirke auf die Linien.**
- 2 **Male jeden Bezirk in einer anderen Farbe aus.**
- 3 **Markiere durch einen Kreis den Bereich, in dem dein Stadtteil liegt.**
- 4 **Wo liegt deine Schule? Markiere sie mit einem roten Punkt.**



Fülle den Lückentext aus.

5

Ich wohne in _____, das liegt in _____.

Stadtteil

Bezirk

Zu meinem Bezirk gehören außerdem noch _____

weitere Stadtteile



An welchem Ort in deinem Stadtteil bist du besonders gerne?

Male ihn oder **klebe** ein Foto ein.

6



Begründe, warum du an diesem Ort gerne bist.

7



Info

Nach den Ferien treffen sich Lukas, Koko und Marek vor ihrer Klasse. Lukas hat die Ferien in Spanien verbracht, Marek war in Polen. Koko ist die ganze Zeit in Hamburg geblieben.

„Du hattest doch bestimmt auch Spaß mit Opa Jost, oder?“

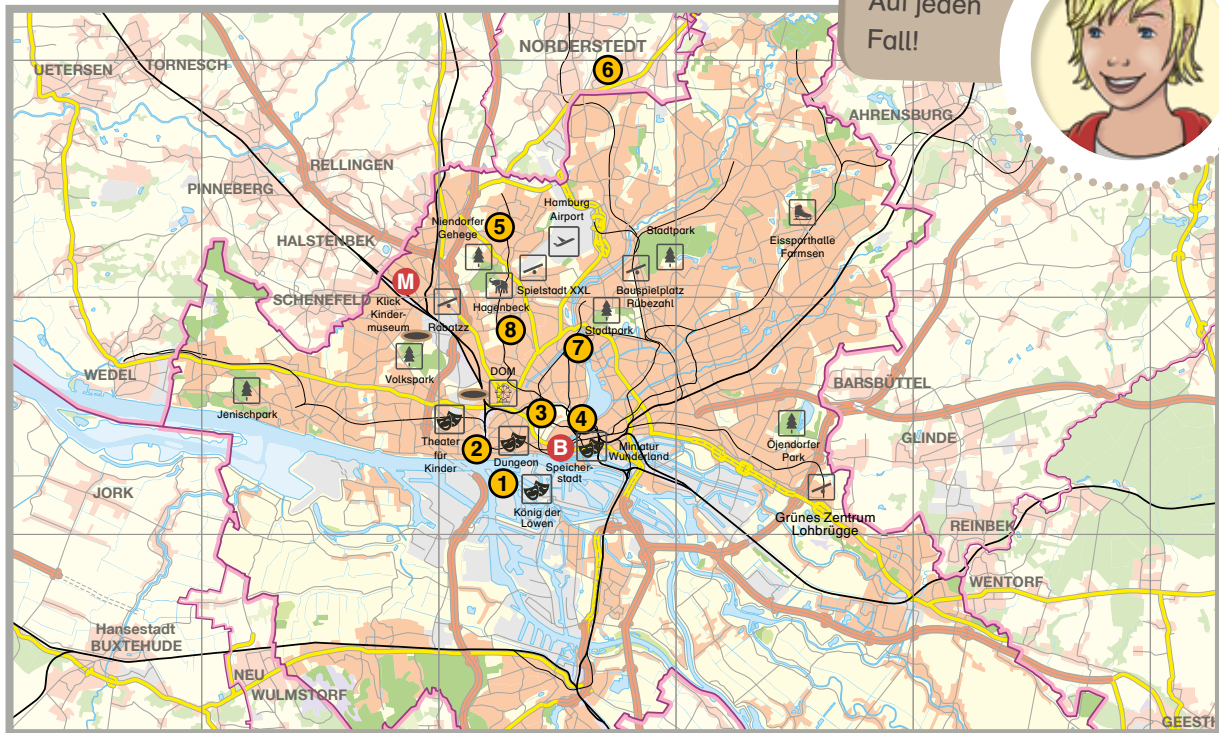


1

Was könnten Koko und Opa Jost unternommen haben?

Überlegt euch eine Aktivität. Sammelt Informationen dazu.

„Auf jeden Fall!“



Freizeitkarte Hamburg

Stadtgebietsgrenze	Grünflächen	Flughafen	Volksfest	Museum	Hamburger „Michel“
Autobahn	Bebauung	Unterhaltung	Eissporthalle	besondere Bauwerke	Ponyreiten
Straße	Wasser	Parkanlage	Spielplatz	Hamburger Hafen	Kartbahn Norderstedt
Bahnstrecke	sonstige Landflächen	Tierpark	Stadion	Fischmarkt	Kanufahren im Fleet
				Landungsbrücken	Kletteranlage Uni

2

Notiert, was ihr herausgefunden habt, und stellt es der Klasse vor.

Freizeitangebot: _____

Adresse: _____

Öffnungszeiten: _____

Eintrittspreise: _____

Anfahrt: ☐ mit Bus und Bahn ☐ mit dem Fahrrad ☐ mit dem Auto ☐ _____

Beschreibung/Besonderheiten: _____

Johanna hätte gerne einen ganzen Zoo, aber das erlauben ihre Eltern nicht. So bleibt ihr nur ihre zahme Ratte Filippo, die sie überallhin mitnimmt.



„Leben eigentlich Philippos Verwandte bei uns in der Stadt?“



Info



Schaut euch die Fotos genau an.

Was haben sie gemeinsam?

Überlegt euch, warum wilde Tiere sich hier wohlfühlen könnten.



Baummarder



Ratte



Fuchs



Waldkauz



Eichhörnchen



Fledermaus



Igel

Warum zieht es wilde Tiere in die Stadt?

Welche Vor- und Nachteile hat es für sie, in Hamburg zu leben?

Für die wilden Tiere hat in Hamburg zu leben den Vorteil, dass _____

Gefahren und Nachteile gibt es, denn _____

1

2



3

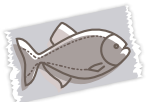


1 **Bringe die Bilder des Ausschneidebogens in die richtige Reihenfolge.**

810	1189	1842

2 **Lies die Infotexte oder informiere dich im Internet.
Schreibe kurze Texte zu den geschichtlichen Ereignissen.**

810	
1189	
1842	



1943

1962

heute

--	--	--



1943

1962

heute



1

Suche sieben Hafen-Wörter

und kreise sie ein.



K	F	S	C	H	L	E	P	P	E	R
R	T	Z	O	R	K	T	I	V	C	D
E	N	C	X	S	C	I	Y	H	M	O
U	Y	O	W	K	N	V	T	Q	O	C
Z	G	N	Q	Y	M	F	E	S	T	K
F	C	T	E	G	B	S	X	L	L	G
A	H	A	S	E	E	H	A	F	E	N
H	N	I	T	F	L	O	T	S	E	N
R	G	N	W	O	F	E	A	D	A	K
T	R	E	V	E	H	K	K	Y	I	X
B	M	R	D	C	E	B	O	Q	I	W

2

Trage deine gefundenen Wörter

in den Lückentext ein.

Der Hamburger Hafen ist der größte _____ in ganz Deutschland.

Etwa 9.000 Schiffe kommen jährlich im Hafen an. Darunter sind riesige _____

Schiffe, deren Ladung mit besonderen Kränen abgeladen werden muss. Damit diese großen

Schiffe auch sicher durch den Hafen kommen, steigen zwischen Blankenese und Teufelsbrück

_____ ein. Diese Männer oder Frauen beraten und helfen den

Kapitänen, ihre riesigen Schiffe sicher durch den Hafen bis zum Liegeplatz zu bringen.

_____ sind kleinere Schiffe, die große Seeschiffe beim Manövrieren

und Anlegen unterstützen. Einige Schiffe kommen nach Hamburg, um am Rumpf repariert zu werden.

Sie fahren in ein _____. Solch eine schwimmende Anlage kann sich

heben. Dann wird das Wasser herausgepumpt, und die Reparatur kann beginnen. In Hamburg fängt

für viele Menschen ein wunderschöner Urlaub an. Denn auch _____

Schiffe fahren vom Hafen aus in alle Welt. Jedes Jahr im Mai feiert der Hafen seinen Geburtstag. Da

gibt es immer ein wunderschönes _____.



Lies den Infotext.



Der Hamburger Hafen erhielt am 7. Mai 1189 durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa einen Freibrief, in dem den Hamburgern wichtige Rechte (z. B. eine zollfreie Fahrt auf der Unterelbe bis zur Nordsee) zugesichert wurden. Dieser Termin gilt als Geburtsstunde des Hamburger Hafens. **Im Mittelalter schlossen sich Kaufleute mehrerer Städte zu einem Bündnis zusammen – der Hanse.** Die Hanse sollte den Handel untereinander erleichtern und Sicherheit für die Kaufleute bieten. Hamburg profitierte von der Hanse. Besonders der Hafen war ein Platz, an dem viel Handel mit unterschiedlichsten Waren (Stoffe, Tee, Kaffee, Getreide, Bier, Fisch, Wein, Gewürze) getrieben wurde.



Die großen Handelsschiffe nannte man Koggen. In ihren Schiffsbäuchen wurden viele Güter in Fässern transportiert. Zu der Zeit gab es auch Piraten, die es auf die kostbaren Ladungen abgesehen hatten. Der bekannteste, um den sich viele Legenden ranken, ist wohl Klaus Störtebeker. **Hamburgs Hafen wuchs immer weiter.** 1816 lief das erste Dampfschiff in Hamburg ein. Aber nicht nur der Handel nahm zu, auch Passagierschiffe legten von Hamburg ab. Viele Auswanderer machten sich von Hamburg aus auf den Weg nach Amerika.

1



”

Oh Mann, der Freibrief, das ist so eine Sache: Kaiser Friedrich I. Barbarossa hatte zwar 1189 mündliche Zusagen gemacht, da er aber auf einem Kriegszug war, hatten seine Schreiber keine Zeit, eine Urkunde auszufertigen. Als dann mehr als 70 Jahre später jemand

eine Urkunde sehen wollte, haben die Hamburger Ratsherren, also die Politiker der Stadt, einfach eine fälschen lassen – und gleich noch ein paar Zusagen mit hineingeschrieben, um die es damals gar nicht gegangen war. **Ganz schön dreist, oder?**



Beantworte die Fragen auf einem Linienblatt in ganzen Sätzen.



A

Welches Datum gilt als Geburtstag des Hamburger Hafens?



B

Was ist die Hanse?



C

Wie nannte man große Handelsschiffe im Mittelalter?



D

Wie hieß der bekannteste Seeräuber der Ost- und Nordsee im Mittelalter?



E

Wann lief das erste Dampfschiff in Hamburg ein?

2



Info

Früher schufteten die Arbeiter im Hafen manchmal bis zu 90 Stunden in der Woche. Ihre Frauen und Kinder mussten auch mitverdienen, um genug Geld zum Leben zu haben. Kinder arbeiteten aber nicht nur im Hafen, sondern

überall in der Stadt (z. B. beim Bäcker, auf dem Fischmarkt, in kleinen Tante-Emma-Läden). Kinderarbeit war in Deutschland bis in die 1950er-Jahre ganz selbstverständlich.



”

Zum Glück ist das heute anders! Du hast etwas zu essen, darfst spielen, zur Schule gehen und deine Meinung frei äußern. Du hast ein Recht darauf. Ein Recht ist etwas, was dir zusteht und was dir niemand verbieten kann.

1

Überlegt, welche Rechte für euch als Kinder heute selbstverständlich sind. **Notiert** eure Ideen.

2

Leider werden in einigen Ländern Rechte von Kindern noch immer verletzt. **Schreibe zu den Fotos**, welche Rechte hier verletzt werden.



Die Seefahrer, die im Hafen ankamen, brachten neben Handelsgütern auch ihre Speisen und Gewürze mit in die Stadt.

So erreichten Hamburg Lebensmittel aus den unterschiedlichsten Ländern. Heutige Hamburger Spezialitäten haben ihren Ursprung somit manchmal auf See, wie zum Beispiel das **Labskaus**: Oft litten die Seeleute an der Krankheit Skorbut, denn sie nahmen auf ihren langen Schiffsreisen immer zu wenig Vitamin C zu sich. Eine Folge von Skorbut waren u. a. schmerzende

Zähne. So entstand auf den Schiffen das Gericht **Labskaus**, das aus Kartoffeln, gepökeltem Rindfleisch und Roter Bete gekocht wurde. Vor dem Servieren pürierten die Köche alles, sodass es für die kranken Seefahrer leichter zu essen war. Eine weitere Spezialität sind die **Franzbrötchen**. Man vermutet, dass diese während der Hamburger Franzosenzeit zwischen 1806 und 1814 in die Stadt kamen. In der Zeit war Hamburg von französischen Truppen besetzt, weil Napoleon verhindern wollte, dass vom Hafen aus Handel mit Großbritannien getrieben wurde.

Info



Welche bekannten Hamburger Spezialitäten gibt es?

Verbinde die Hamburger Spezialitäten mit den passenden Bezeichnungen.



Labskaus

Rundstück warm

Rote Grütze

Bohnen und Speck

Franzbrötchen

Stint

Grünkohl

Scholle
Finkenwerder Art



Welche Spezialität hast du schon einmal gegessen?

Wie hat sie dir geschmeckt?

Rezept für rote Grütze/roode Grütt

Zutaten:

- 1 Glas Sauerkirschen
- 300 ml Kirschsafft aus dem Glas
- 1 Pck. Beerenmischung
- 2 EL Zucker
- (300 g TK-Ware)
- 1 Pck. Puddingpulver (Vanille) zum Kochen

So geht es:

- 5 EL Kirschsafft mit dem Zucker und dem Puddingpulver vermischen.
- Die Beerenmischung, die Kirschen und den restlichen Saft in einem Topf aufkochen lassen. Diesen von der Kochplatte nehmen und die Zucker-Pulver-Saft-Mischung hinzufügen.
- Unter ständigem Rühren noch einmal aufkochen lassen, damit die Masse bindet. Dann den Topf von der Herdplatte nehmen.
- Die fertige rote Grütze in kleine Schälchen füllen und mit Vanillesoße, Milch oder einer Kugel Vanilleeis servieren.



Ihr habt eine Küche in der Schule? Dann ab an den Herd! Das Rezept ist für vier Personen gedacht, ihr müsstet also vorher auf einem Extrablatt einmal ausrechnen, wie viele Zutaten ihr für die ganze Klasse braucht!

1



2



3



1

Beschrifte die Gewässer.

Binnenalster

Norderelbe

Außenalster

Kanal

2

Schreibe die passenden Bezeichnungen zur Kartenlegende.

3

Kennst du die Sehenswürdigkeiten? Notiere die Zahlen in den weißen Kästchen.



Grünfläche

Straße

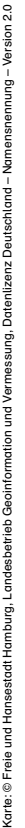
Gebäude

Kirche

Bahnstrecke

Gewässer

DATUM



Maßstab 1:16.000



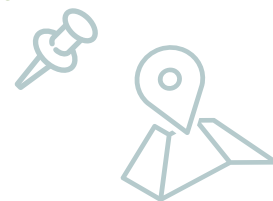
Elbphilharmonie



Info

Marek und Johanna haben mit ihren Fahrrädern die Verfolgung von Verdächtigen aufgenommen. Sie müssen sich ganz schön anstrengen, um das Auto nicht aus den Augen zu

verlieren. Glücklicherweise helfen ihnen ein paar rote Ampeln dabei. Quer durch die Innenstadt geht die Fahrt. Zwischen Gänsemarkt und Dammtor werden Marek und Johanna fast abgehängt.



1

Schau dir die Karte auf den Seiten 16 und 17 genau an.

Suche die angegebenen Straßen oder Orte auf dem Stadtplan. In welchen Planquadranten befinden sie sich? Schreibe es auf.

Gänsemarkt:

Große Wallanlagen:

Michel (Kirche St. Michaelis):

Planten un Blomen:

Rathaus:

Botanischer Garten:

Gustav-Mahler-Park:

Hauptbahnhof:

Auf Karten und Plänen ist die Wirklichkeit verkleinert dargestellt. Diese Verkleinerung in einem bestimmten Verhältnis nennt man Maßstab.



Beispiel: Der Maßstab 1:2.000 (gesprochen eins zu 2.000) gibt an, dass der Gegenstand 2.000-mal kleiner gezeichnet ist, als er in Wirklichkeit ist. Das bedeutet, 1 cm auf der Karte entspricht 2.000 cm (20 m) in der Wirklichkeit.

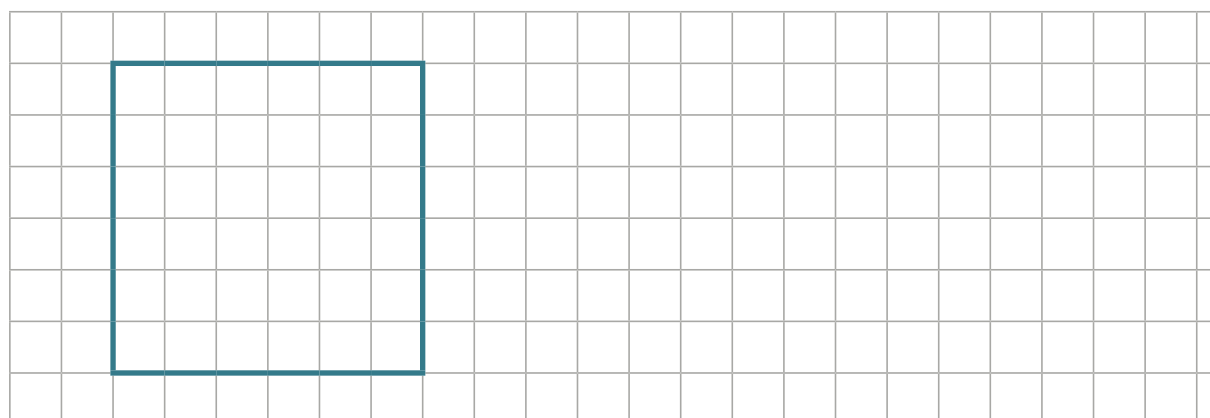
2

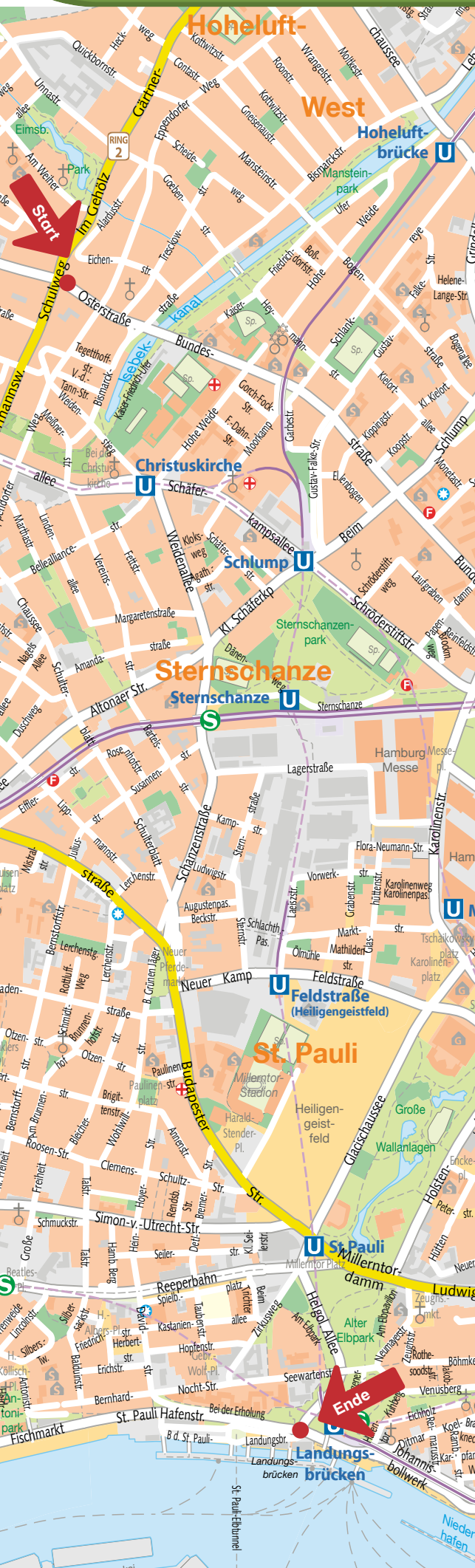
Suche auf der Karte den Maßstab.

Der Maßstab auf der Karte ist _____ zu _____ = _____ : _____

3

Verkleinere das Quadrat um die Hälfte. Zeichne es im Maßstab 1:2.





Wir müssen ja beweisen, dass das Fleisch nicht in Ordnung war.



Die Kinder radeln wie der Teufel zum Fleischgroßhändler am Hafen.



Welchen Weg könnten die Freunde mit ihren Rädern nehmen? Zeichne ihn auf der Karte ein. Orientiere dich an den roten Punkten (Start und Ende).



Schreibe eine ausführliche Wegbeschreibung auf ein Linienblatt. Die Wörter aus dem Wortspeicher können dir helfen.

links	rechts	geradeaus
nördlich	südlich	westlich
östlich	vorbei an	abbiegen
Kreuzung	entlangfahren	an der Ecke

Lies deine Beschreibung deinem Freund bzw. deiner Freundin vor.

Kann er bzw. sie dem von dir beschriebenen Weg auf der Karte mit dem Finger folgen?



1



2



3





1 Siehst du das auch so oder bist du manchmal anderer Meinung?

Besprich dich mit deinem Freund oder Freundin.

2 Was passiert, wenn jemand anderer Meinung ist?

Entscheide dich mit deinem Freund oder Freundin für eine Sprechblase. Einer von euch ist auch der Meinung, der andere vertritt genau das Gegenteil. Diskutiert eure Standpunkte.



3 Überlegt gemeinsam, wie man Meinungen äußern sollte.

Schreibt eine Begründung.

Die Wörter aus dem Wortspeicher können euch helfen.

Wenn ich meine Meinung äußere, dann _____

sachlich

fair

nicht verletzen

begründen

Du hast das Recht, deine Gedanken, deine Wünsche und Bedürfnisse frei zu äußern und auch gehört zu werden. In deiner Familie, bei deinen Freunden, in der Schule, in deiner Stadt.



„
Deine Meinung
zählt!

Wo darfst du bisher mitbestimmen?

☐

in der Familie

☐

in der Schule

☐

in deinem Stadtteil

☐

in deiner Stadt

Wo möchtest du mitbestimmen?

☐

in der Familie

☐

in der Schule

☐

in deinem Stadtteil

☐

in deiner Stadt

Welche Ideen, welche Vorschläge habt ihr, um Hamburg oder euren Stadtteil kinderfreundlicher zu gestalten?

Sucht heraus, wie die Ansprechpartnerinnen in eurem Stadtteil und in der Stadt für euer Anliegen heißen?

Verfasst einen Brief an einen Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft, in dem ihr euer Anliegen vorstellt und so auf euch aufmerksam macht.



”

Gewählte Abgeordnete haben auch ein Ohr für uns Kinder. Wir haben Herrn Strasser, einen Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft, kennengelernt. Er hilft uns bei unseren Fällen.



Info



1



2



4



Info

**Das Kind hat das Recht auf freie Meinungs-
äußerung;** dieses Recht schließt die Freiheit
ein, ungeachtet der Staatsgrenzen Informa-
tionen und Gedankengut jeder Art in Wort,
Schrift oder Druck, durch Kunstwerke oder
andere vom Kind gewählte Mittel sich zu
beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben.
(UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 13)



”

**In Deutschland können
wir unsere Meinung frei
äußern.** Das ist in Gesetzen
festgeschrieben. In einigen
Ländern der Welt kann man
das nicht, und auch in den
dortigen Medien darf nicht frei berichtet
werden. Es findet eine sogenannte Zensur
statt. Die Regierung schreibt dabei vor,
welche Meinungen oder Themen zur Sprache
gebracht werden dürfen und welche nicht.

”

Wenn ich mich
informieren will,
schaue ich im Internet
oder in Zeitungen
nach. Macht das bei
Aufgabe 1 doch auch!



”

Ist es nicht
toll, dass wir
uns in Deutschland über
alles ohne Probleme
informieren und unsere
Meinung äußern können?!

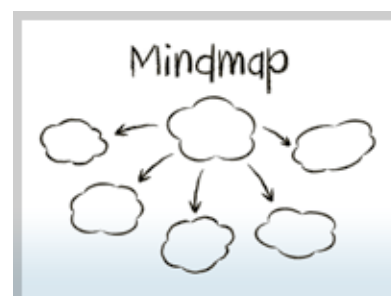


1

Dein Hamburg: Schnellstraßen, Umwelt- oder Tierschutz, Computersicherheit,
digitale Bildung ... **Was interessiert dich? Worüber willst du mehr erfahren?**

2

Schreibe dein Thema in die Mitte einer Mindmap
und erweitere es um deine Gedanken und
Überlegungen, deine Ideen – um mögliche daraus
resultierende Aktionen und Aufgaben. **Sammle die
notigen Informationen** dafür in der Zeitung oder im
Internet und notiere die wichtigsten Stichworte in den
umliegenden Feldern. Du kannst immer weitere Verzweigungen hinzufügen.



3

Informiere dich noch weiter über dein Thema. **Notiere** dir Stichworte auf
Karteikärtchen. **Präsentiere dein Thema** deiner Klasse in einem Kurzvortrag.
Begründe dabei, warum du dich für dieses Thema entschieden hast.

**Was Erwachsene über Hamburg disku-
tieren**, kannst du auch in den öffentlichen
Ausschuss- oder Plenarsitzungen der
Hamburgischen Bürgerschaft erfahren. **In
Ausschusssitzungen** informieren sich Abge-
ordnete zu einem besonderen Thema und

beleuchten es von allen Seiten. Dazu brau-
chen sie Expertinnen und Experten aus den
jeweiligen Fachbereichen. Aus vielen Exper-
tenmeinungen und den Nachfragen der Poli-
tiker entsteht dann ein gutes Gesamtbild. Die
Politiker treffen danach ihre Entscheidungen.



Demokratie

Überall dort, wo Menschen zusammenleben, müssen Entscheidungen getroffen und Regeln befolgt werden: in der Familie, in der Klasse, in der Stadt oder im Staat. Regeln erleichtern das Leben miteinander, weil sie eine Orientierung und Ordnung bieten. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, wie Entscheidungen getroffen und Regeln festgelegt werden. **Stelle dir einmal vor, alle Erwachsenen in Deutschland**

müssten immer über jedes Gesetz mitentscheiden. Das würde ewig dauern, und es wäre nicht so einfach, sich zu einigen, weil es viele verschiedene Meinungen gibt. Daher wählt man Vertreter (die Abgeordneten), die das Sagen haben. In einer Demokratie treffen sie Entscheidungen und formulieren Gesetze.

Demokratie besteht also darin, diejenigen zu wählen, die das Sagen haben – und sie wieder abzuwählen, wenn sie ihre Arbeit nicht gut machen.

Info



Wie wird in den dargestellten Situationen die Entscheidung getroffen?

Wer trifft sie?

1

Situation A:

Johanna: Lasst uns mit der U- und S-Bahn zum Harburger Hafen fahren.

Marek: Nehmen wir besser das Fahrrad.

Lukas: Das Umsteigen in die richtige Bahn kostet uns zu viel Zeit.

Koko: Wir könnten doch die Räder mit in die Bahn nehmen und von der Haltestelle aus mit dem Fahrrad weiterfahren.

Johanna: Okay, das machen wir.

Alle nicken mit dem Kopf:
Okay, das machen wir.

Situation B:

Lukas: Wir teilen uns auf. Ihr geht zu Brand und versucht, die Fleischpakete zu markieren.

Ich kümmere mich in der Zwischenzeit um unseren lieben Thorsten.



Kann man Entscheidungen auch anders treffen?

- **Könnte man zum Beispiel eine Person bestimmen** (wählen), die die Entscheidung für einen trifft?
- **Überlegt, welche Vor- und Nachteile es gibt,** wenn man auf unterschiedlichen Wegen entscheidet.
- **Zeichnet die Tabelle** auf ein Blatt Papier und schreibt eure Ideen hinein.

	Vorteile	Nachteile
einer entscheidet		
alle entscheiden		
gewählte Vertreter entscheiden		

2





”

Meine Eltern
haben gewählt.
Was bedeutet das
eigentlich?



”

In einer Demokratie
bestimmen die Bürger
in Wahlen, wer sie
vertritt und in ihrem
Sinne entscheidet.

1

Lies den Infotext.

Die Bundesrepublik Deutschland besteht aus sechzehn Ländern, die zu einem Staat verbunden sind. Diese Länder nennt man Bundesländer.

Die Bürger der Bundesrepublik Deutschland wählen in regelmäßigen Abständen Parteien und Politiker, die dann in dem Zeitraum, für den sie gewählt wurden, Entscheidungen treffen. Dies geschieht

- **für ganz Deutschland** (Bundestagswahl),
- **in jedem Bundesland** (Landtags-/Bürgerschaftswahl) und
- **in jeder Stadt bzw. Gemeinde** (Kommunalwahl).

Die gewählten Politiker sind Volksvertreter, sie sitzen also für viele Bürgerinnen und Bürger in den Parlamenten: Das nennt man Repräsentation. Du kannst es mit einer Klassensprecherin

vergleichen. Wenn sie am Lehrerzimmer anklopft und mit einem Lehrer darüber spricht, dass ihr meint, zu viele Hausaufgaben aufbekommen zu haben, dann spricht sie nicht nur für sich. Sie spricht für euch, ist also eure Repräsentantin.

Genauso ist das auch in der Politik. Die gewählten Abgeordneten kümmern sich um Probleme, die du hast und die andere haben, sozusagen stellvertretend. Auf jeder Politikebene sind es andere Themenbereiche, in denen Entscheidungen getroffen werden. Im Bundestag diskutieren die Abgeordneten über Dinge, die ganz Deutschland betreffen, beispielsweise über die Aufgaben der Bundeswehr oder über die Frage, welche Leistungen oder Gelder Kranke und Arbeitslose erhalten sollen. Erst diskutieren die Abgeordneten die Themen lange und ausgiebig in kleineren Arbeitsgruppen (Ausschüssen), und dann wird später mit allen gemeinsam entschieden, welche Regeln und Gesetze es geben soll.

2

Mit welchen unterschiedlichen Themen beschäftigen sich wohl die Repräsentanten im Hamburger Rathaus? **Überlegt gemeinsam**, welche Ausschüsse es eurer Meinung nach geben müsste.



Hamburger Rathaus



Deutscher Bundestag

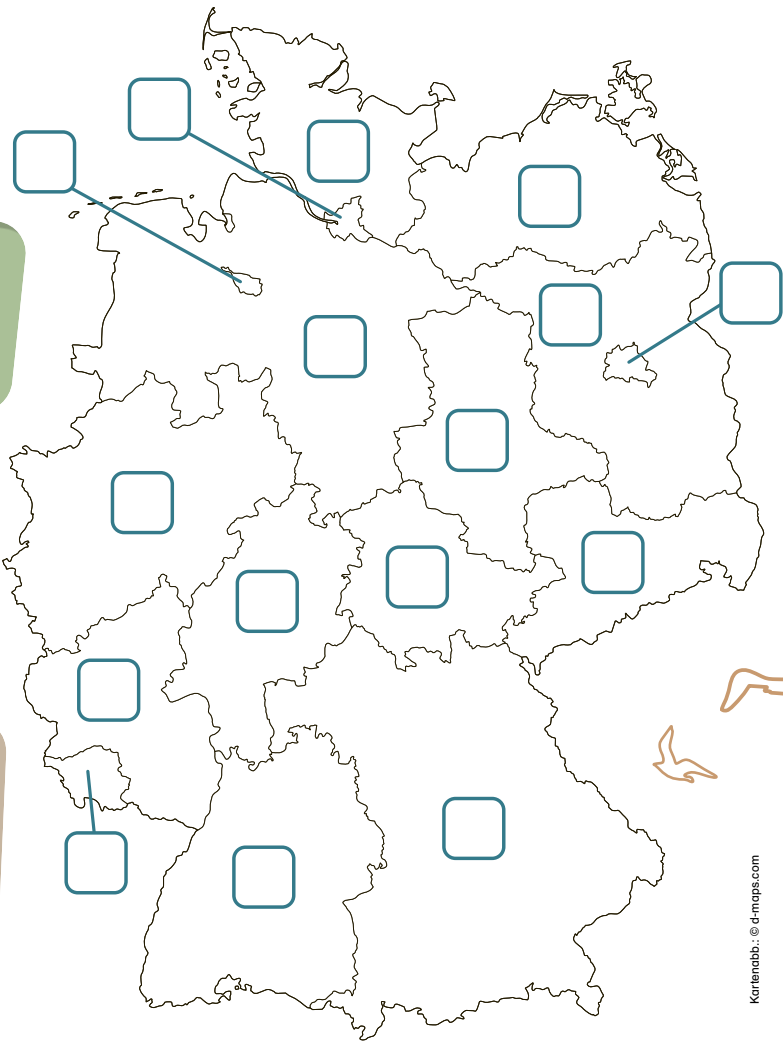
Markiere Hamburg auf der Deutschlandkarte in Rot.



„Hamburg ist ein Bundesland?“



„Ja, Hamburg ist gleichzeitig eine Stadt und ein Bundesland. Man nennt das auch **Stadtstaat**.“



Kartenabb.: © d-maps.com

Die Bundesrepublik Deutschland hat sechzehn Bundesländer.

Das Bundesland Hamburg ist ein Stadtstaat. Das bedeutet, dass Hamburg Stadt und Bundesland in einem ist. In Hamburg findet man im Rathaus die **Hamburgische Bürgerschaft (Landes-**

parlament) und den **Senat (Landesregierung)**. Beide beschäftigen sich in ihrer täglichen politischen Arbeit sowohl mit Landesthemen (z. B. der Polizei, den Schulen, den Universitäten und den Museen), als auch mit Stadtthemen (z. B. der Stadtreinigung, der Müllentsorgung und der Energieversorgung).

Es gibt außer Hamburg noch zwei weitere Stadtstaaten in Deutschland. Markiere sie ebenfalls in Rot.

Male die Flächenstaaten gelb aus.

Schreibe die Zahlen der Flächenstaaten und Stadtstaaten in die Kästchen oben.



1 Baden-Württemberg

2 Bayern

3 Berlin

4 Brandenburg

5 Bremen

6 Hamburg

7 Hessen

8 Mecklenburg-Vorpommern

9 Niedersachsen

10 Nordrhein-Westfalen

11 Rheinland-Pfalz

12 Saarland

13 Sachsen

14 Sachsen-Anhalt

15 Schleswig-Holstein

16 Thüringen

1



2

3

4



Info

Das ist der Plenarsaal. Bei einer „Vollversammlung“ der Bürgerschaft sagen die Abgeordneten am Rednerpult, was sie verändern wollen, und diskutieren mit anderen darüber. Hier werden dann die Entscheidungen getroffen.



”
Und was für Entscheidungen?



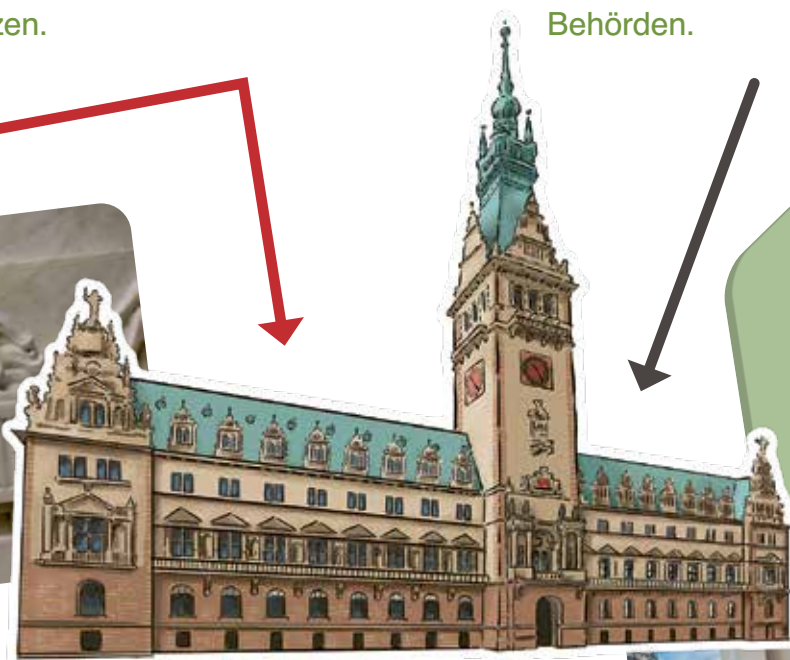
”
Na ja, hier wird über alles abgestimmt, was in den Ausschüssen und Gremien vorher diskutiert und erarbeitet wurde – Gesetze zum Beispiel.

Rechts im Rathaus findest du die Hamburger Landesregierung (den Senat), links befindet sich das Landesparlament (Hamburgische Bürgerschaft).

Links im Rathaus arbeiten die Mitglieder der Hamburgischen Bürgerschaft. Die Abgeordneten der Bürgerschaft treffen verbindliche Entscheidungen (beschließen z. B. Gesetze) für die Bürger Hamburgs. Die Abgeordneten müssen sich deshalb mit den unterschiedlichen Interessen der Bevölkerung auseinandersetzen.

Rechts ist der Sitz des Senats, also der Regierung. Die Politiker, die hier zu ihren Diskussionen und Beschlüssen zusammenkommen, nennt man Senatoren und Staatsräte. Sie dürfen keine Mitglieder der Hamburgischen Bürgerschaft sein, sonst würden sie sich ja selbst kontrollieren. Chef des Senats ist der Erste Bürgermeister – er wird von der Hamburgischen Bürgerschaft gewählt. Der Senat ist dafür zuständig, dass das, was die Hamburgische Bürgerschaft beschließt, auch umgesetzt wird. Dazu beaufsichtigt und leitet der Senat die Hamburger Behörden.

”
Das mit der Hamburgischen Bürgerschaft interessiert mich noch näher. **Was machen die Abgeordneten denn noch?**



Lies den Infotext.

Die Alster-Detektive geben vor, für den „Anspitzer“ – eine Schülerzeitung – einen Bericht über die Hamburgische Bürgerschaft zu schreiben. Frau Weber führt sie durch das Rathaus.

Die Hamburgische Bürgerschaft besteht aus 123 Abgeordneten. Das sind Politiker, die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt worden sind. **Die Abgeordneten** beschließen Gesetze für Hamburg, wählen den Ersten Bürgermeister, bestätigen die Senatoren und kontrollieren deren Arbeit. Als Abgeordneter der Bürgerschaft kann man Anfragen an den Senat bezüglich dessen Arbeit stellen. **Als Repräsentanten der**

”

Halt, nicht nach rechts! Dort sind die Räume der Regierung. Wir müssen auf die linke Rathausseite – zum Parlament. Dort arbeiten die Abgeordneten.

Hamburger Bevölkerung haben Abgeordnete das Recht darauf, d. h. der Senat muss ihnen antworten. **Eine weitere Aufgabe der Bürgerschaft** ist es, den Haushalt zu beschließen, d. h. sie legt fest, wie viel Geld dem Senat zur Verfügung steht. Hierbei handelt es sich z. B. um Gelder für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten, für die Ausstattung von Schulen oder um Stellen bei der Feuerwehr und der Polizei und vieles mehr, was Hamburg betrifft.

Unterstreiche die Aussagen, die richtig sind.

Verändere die falschen Sätze so, dass sie stimmen. Nutze dafür die Linien.

Die Hamburgische Bürgerschaft ...

... besteht aus 30 Abgeordneten.

... wird vom Senat gewählt.

... kontrolliert die Arbeit des Senats.

... beschließt Gesetze für Hamburg.

... beschließt den Haushalt (Finanzen) von Hamburg.

... wählt den Ersten Bürgermeister von Hamburg.

1



2



1

Dein Hamburg-Akrostichon: Schreibe dein eigenes Hamburg-Gedicht.

Dabei kannst du dich entscheiden, ob du zu jedem Buchstaben ein Wort notierst, das mit deiner Stadt etwas zu tun hat, oder einen ganzen Satz.

H

A

M

B

U

R

G

Beispiele:

Hafen

Alster

Mönckebergstraße

Botanischer Garten

Unterelbe

Rathaus

Gorch Fock

Hamburg ist cool.

Alster-Detektive höre ich gerne.

Meistens regnet es.

Bald fängt der Dom an.

U-Bahn-Fahren macht Spaß.

Rote Grütze schmeckt lecker.

Gechillt liege ich an der Elbe im Sand.



”

Lass deine Familie
auch ein HAMBURG-
Akrostichon schreiben.

2

Bastelanleitung für das Memo-Spiel:

- **Auf den nächsten Seiten** findest du Sehenswürdigkeiten und kleine Informationen zu ihnen.
- **Bitte, bevor du anfängst,** deine/-n Lehrer/-in, die Texte auf der Rückseite der Bilder zu kopieren.
- **Schneide** erst danach die Seite aus dem Heft und klebe sie und die Kopie der Texte auf festeres Tonpapier oder Tonkarton.
- **Schneide die einzelnen Karten** an den gestrichelten Linien aus.



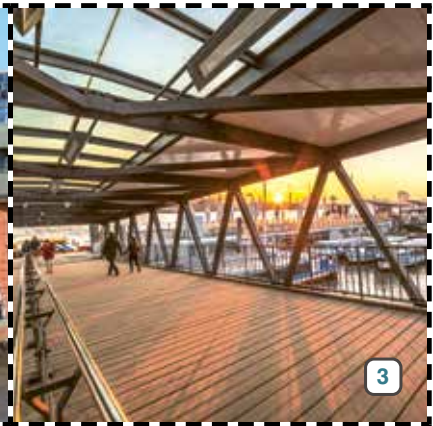
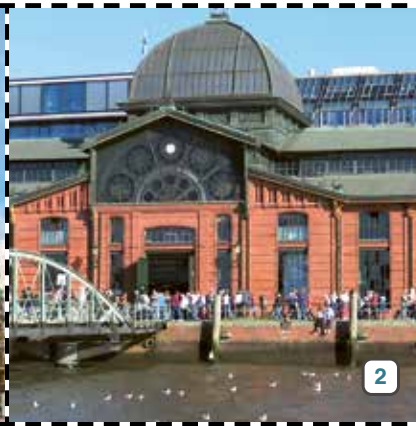
Memo-Spiel (2 Spieler, 1 Satz Karten):

- **Legt die Karten** verdeckt vor euch auf den Tisch.
- **Deckt nacheinander** immer zwei Karten auf.
- **Eine Bild- und eine Textkarte, die zusammenpassen,** dürfen behalten werden. Ihr seid so lange an der Reihe, bis ihr kein passendes Paar findet.

Dann ist euer Freund/in dran. Karten, die kein Paar bilden, werden wieder umgedreht.

- **Wer am Schluss** die meisten Kartenpaare besitzt, hat gewonnen.

”
Fragt euren Lehrer nach zwei weiteren Spielmöglichkeiten.



Das **Rathaus** sieht von Weitem aus wie ein Schloss mit seinen vielen Schnörkeln und Figuren. Der Turm des Rathauses misst 112 Meter und ist aus der Ferne gut sichtbar. Im Rathaus arbeiten die Hamburgische Bürgerschaft und der Erste Bürgermeister.



1

Auf dem **Fischmarkt** in St. Pauli wird seit 1703 mit Fischen gehandelt. Heute kannst du dort jeden Sonntag alles Mögliche kaufen, musst allerdings ganz früh morgens (im Sommer ab 5 Uhr/im Winter erst ab 7 Uhr) aufstehen.



2

Die **Landungsbrücken** in St. Pauli wurden 1839 als ein Anlegeplatz für Dampfschiffe gebaut. Heute starten von den vorgelagerten Pontons (einer Art schwimmende Brücken) Fähren, Barkassen, kleine Schiffe und Katamarane.

Die **Alster-Detektive**

3

Der **Hamburger Hafen** ist der größte Seehafen von Deutschland und der drittgrößte Europas. Riesige Containerschiffe werden heutzutage hier beladen und bringen Waren in die ganze Welt. Man sagt auch, Hamburg ist das „Tor zur Welt“.



4

In den Speichern der **Speicherstadt** wurden früher Kakao-bohnen, Tee, Baumwolle, Tabak, Teppiche und Gewürze gelagert, die mit Schiffen aus aller Welt kamen. Die Speicherstadt ist auf Elbinseln entstanden und über Flotte erreichbar.

Die **Alster-Detektive**

5

In der HafenCity steht die **Elbphilharmonie**, mit Spitznamen Elphi. Sie ist ein Konzerthaus und gilt als neues Wahrzeichen von Hamburg. Auf ihrer öffentlichen Aussichtsplattform hast du einen tollen Rundblick über den Hafen und die Stadt.



6

Die **Lombardsbrücke** ist eine Straßen- und Eisenbahnbrücke, die über die Alster führt. Sie trennt Binnen- und Außenalster. Der Name stammt vom lombardschen Pfandleihhaus, das 1651 auf der Brückenfestungsanlage errichtet worden war.

Die **Alster-Detektive**

7

Das **Miniatur Wunderland** ist die größte Modelleisenbahnanlage der Welt. Hier fahren Züge durch die unterschiedlichen Länder, an Wänden entlang und durch lange Tunnel. Dämmerung, Tag und Nacht wechseln alle 15 Minuten einander ab.



8

Dreimal im Jahr findet auf dem Heiligengeistfeld ein riesiges **Volksfest, der Dom**, statt. Jedes Jahr kommen ca. zehn Millionen Gäste auf den Dom und erleben dort tolle Fahrgeschäfte, besondere Attraktionen und viele Köstlichkeiten.

Die **Alster-Detektive**

9

In **Hagenbecks Tierpark** kann man bis zu 1.850 verschiedene Tiere bewundern. Bereits 1907 eröffnete Carl Hagenbeck seinen Tierpark. Seitdem ist dieser ständig gewachsen und beherbergt viele exotische Tiere. Seit 2007 gibt es sogar ein Tropen-aquarium.



10

Die **Kirche St. Michaelis**, auch „Michel“ genannt, ist die bekannteste Kirche Hamburgs, und ihr Turm gilt als Wahrzeichen. Die Turmuhr hat einen Durchmesser von acht Metern und ist damit die größte Uhr Deutschlands. Fast 5 Meter misst ihr großer Zeiger.



11

In Höhe der Landungsbrücken beginnt der **Alte Elbtunnel**. Eröffnet wurde er 1911 als erster Fahrstuhl-tunnel der Welt. Er wurde für die Hafen- und Werft-arbeiter als Verbindung zwischen St. Pauli-Landungsbrücken und Steinwerder gebaut. Die 2 Röhren sind 426 Meter lang.



12

Die **Krameramtsstuben** stammen aus dem 17. Jahrhundert und sind Fachwerkhäuser direkt neben dem Michel. Es ist die älteste erhaltene Reihenhaussiedlung der Welt. Hier wohnten früher die Witwen der Kramer (Kaufmänner, Händler).

Die **Alster-Detektive**

13

Das **Chilehaus** von 1924 wurde mit der Speicherstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Es steht im Kontorhausviertel und gehörte dem Kaufmann H. B. Sloman, der mit Salpeter aus Chile handelte. Kontorhäuser bauten Handelsunternehmen für ihre Büroräume.



14

Die Parkanlage **Planten un Blomen** liegt im Zentrum von Hamburg. Der Name ist platt-deutsch und bedeutet „Pflanzen und Blumen“. Hier gibt es nicht nur Bäume, Sträucher und wunderschöne Blumen, sondern auch den größten Spielplatz der Stadt.



15



Wer hatte die Idee zu den „Alster-Detektiven“?

„Die Alster-Detektive“ sind eine Idee der Hamburgischen Bürgerschaft, des Landesparlaments unserer Stadt.

Über die Hamburgische Bürgerschaft habt ihr hier im Heft schon ganz viel gelernt. Wer noch mehr über die aktuelle Arbeit der Bürgerschaft wissen möchte, der kommt hier auf die Homepage des Parlaments:

www.hamburgische-buergerschaft.de

Gerne könnt ihr euch auch direkt an den Projektleiter der „Alster-Detektive“ wenden:

Marco Wiesner

Hamburgische Bürgerschaft

Bürgerschaftskanzlei

Stabsbereich Protokoll,

Projekte und Veranstaltungen

Rathausmarkt 1

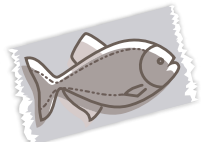
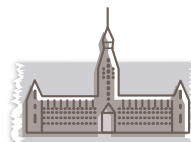
20095 Hamburg

E-Mail: info@alster-detektive.de

Klebt hier einen Briefumschlag mit der Öffnung nach vorne ein, um die Karten des Memo-Spiels und weitere Unterlagen sicher zu verwahren.



1



Ein fröhliches Moin, Moin!



Wir – Johanna, Koko, Marek und Lukas – sind „Die Alster-Detektive“ und freuen uns riesig, mit euch gemeinsam unsere Stadt zu erkunden!

Wir haben für euch Spannendes, aber auch Informatives rund um Hamburg in diesem Heft zusammengetragen. Vielleicht kennt ihr unsere Hörspiele oder habt sogar eines unserer Bücher schon gelesen und wisst somit, dass wir uns immer für das Geschehen in unserer Stadt interessieren. Wenn nötig, mischen wir uns ein und decken Missstände auf: von Lebensmittelhygiene über Umweltverschmutzung, Graffiti/

Sachbeschädigung, Tierhaltung und -quälerei bis hin zu Schutzgelderpressung. Gerne suchen wir hier immer auch den Rat und die Unterstützung von Abgeordneten im Rathaus und natürlich der Polizei. Es ist spannend und macht Spaß hinzuschauen.

Also: Seid wachsam, macht mit – werdet auch zu Detektiven!

Weitere Informationen zu uns findet ihr unter www.alster-detektive.de



Die ALSTER-DETEKTIVE



Mit freundlicher Unterstützung von



Herausgegeben von der Hamburgischen Bürgerschaft, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg; Stabsbereich Projekte und Veranstaltungen, Marco Wiesner (Projektleiter „Die Alster-Detektive“) nach einer Idee von Katrin Wiegand und Kai Schwind · **Konzept und Text:** © 2021 Verlag Friedrich Oetinger GmbH, Max-Bräuer-Allee 34, 22765 Hamburg · **Illustration:** Ulrich Velte · **Fotomaterial und Icons:** © Adobe Stock: Icons Gesamtheft: © spiral media, © Puckung, S. 1 (Angabe von links nach rechts): © Oxlock, © powell83, © Gerhard1302, © mitifoto, © VRD, © powell83, © eyewave, © Heike, © JFL Photography, © powell83, © Calado, © Starpics, S. 4: © VRD, © JFL Photography, S. 5: © eyewave, © Starpics, © Gerhard1302, S. 6: © kartoxjm, S. 8, 16-17, 19: Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0, S. 9: © Albachiarra, © Clarini, © benno hansen, © Holger, © Lovell, © sci, © Jenny Sturm, © Maren Winter, © miwa1408, S. 12: © davis, © powell83, S. 14: © Digitalpress, © Pavlo, © Lydia Geissler, S. 15: © ucky, © Barbara Pheby, © Dar1930, © fahrwasser, © ExQuisine, © emmi, © annaileish, S. 24: © JFL Photography, © pure-life-pictures, S. 26: © Hamburgische Bürgerschaft, © JFL Photography, S. 29: © JFL Photography, © johnnywalker61, © VRD, © Carl-Jürgen Bautsch, © oscity, © Inge Knol, © Heike, © macgyverhh, © Blacky, © thorabeti, © oscity
Schulmaterial-Konzept: Oetinger Corporate · **Inhalt:** Birgitt Carstens (Grundschullehrerin) · **Umsetzung:** KB&B - Family Marketing Experts